

21.03.2018
Pressematerial

Das Begleitprogramm

Sonderausstellung „Irrtümer & Fälschungen der Archäologie“ im LWL-Museum für Archäologie Herne

Führungen durch die Sonderausstellung

Durchstreifte das legendäre Einhorn einst den Harz? Entdeckte Heinrich Schliemann in Troja wirklich den Schatz des Königs Priamos? Während wir heute wissen, dass diese Fragen mit „Nein“ zu beantworten sind, schienen viele Fehldeutungen zunächst durchaus überzeugend, denn: Irren ist menschlich! Davon bleiben angesehene Archäologen ebenso wenig verschont wie die Besucher der Ausstellung.

Dieser Rundgang führt nicht nur die Irrtümer der Vergangenheit vor Augen, sondern manches Mal auch in die Irre. Fälschungen erscheinen zunächst als Originale, Irrtümer als korrekte Aussagen. Erst der Blick hinter die Kulisse des jeweiligen Highlight-Objekts führt vom Irrweg zur sicheren Erkenntnis – vom Einhorn zum Narwal und vom Schatz des Priamos zu einem rund 5.500 Jahre alten Depotfund.

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

Fax: 0251 591-4770

E-Mail: presse@lwl.org

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

...

Termine: Jeden Sonn- und Feiertag, 16 Uhr

Die nächsten öffentlichen **Führungen in Gebärdensprache** durch die Sonderausstellung „Irrtümer & Fälschungen der Archäologie“: 14. April und 9. Juni, jeweils 15 Uhr

Die nächste öffentliche **Führung für blinde und sehbehinderte Menschen** durch die Sonderausstellung „Irrtümer & Fälschungen der Archäologie“: 6. Juni, 15 Uhr

Kreativseminare

Echt gefälscht! Die geheimen Methoden mittelalterlicher Schreiber

Im Mittelalter war die Herstellung von Schriften und Büchern fest in klösterlicher Hand. Hier entstanden kostbare Bilderhandschriften und wichtige Urkunden, mit denen großzügige Schenkungen oder Privilegien an die Klöster übertragen wurden. Doch nicht immer ging es dort mit rechten Dingen zu. In den letzten Jahrzehnten haben die Wissenschaftler etliche dieser Dokumente als raffinierte Fälschungen mittelalterlicher Schreiber entlarvt.

Im Workshop geht es am Vormittag um die Tricks dieser Fälscher. Die Teilnehmerinnen stellen Tinte her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten. Der Nachmittag ist der Herstellung von Farben und der Gestaltung einer „echten“ Urkunde mit angehängtem Siegel gewidmet.

Altersstufen: Jugendliche ab 12 Jahre und Erwachsene

Dauer: 6 Stunden

Termin: 19. Mai, 11 bis 17 Uhr

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Original und Kopie, Kopie, Kopie ...

Original oder Kopie – eine in der Archäologie wichtige Frage. In diesem Workshop stellen die Teilnehmer Kopien von archäologischen Funden her und bekommen Einblicke in den Herstellungsprozess. Unter Anleitung hat jede Teilnehmerin die Gelegenheit, Schritt für Schritt die Replik eines archäologischen Fundes herzustellen. Die Kopie kann jeder am Ende des Kurses mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Jugendliche ab 12 Jahre und Erwachsene

Dauer: 4 Stunden

Termin: 23. Juni, 13 bis 17 Uhr

Kosten: 20 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Osterferienprogramm

Zeichnen wie David Macaulay

Beim Osterferienprogramm erwartet die Teilnehmer die hohe Kunst des zeichnerischen Fälschens. Hier geht es nämlich um die Kunst eines ganz Großen: Die Teilnehmerinnen „fälschen“ Zeichnungen von David Macaulay. Der US-amerikanische Architekt, Autor und Künstler hat mit seinen Tuschezeichnungen ein archäologisches Szenario der Zukunft geschaffen und mit seinem reich illustrierten Buch „Motel der Mysterien“ die Grundlage der Sonderausstellung gelegt. Die Teilnehmer entdecken zunächst Macaulays spezielle Art zu zeichnen. Dabei ist genaues Hinschauen gefragt, schließlich soll der Stil des Künstlers getroffen werden. Dann geht es an die Arbeit: Die Teilnehmerinnen „fälschen“ die Zeichnungen des Künstlers mit Tusche und Pinsel.

Altersstufen: 10 bis 14 Jahre

Dauer: 5 Stunden

Kosten: 8 Euro

Termine: 3., 4., 5. und 6. April, jeweils 10 bis 15 Uhr

Familiensonntage

April April

Am 1. April sind Irren, Täuschen und Fälschen ausdrücklich erlaubt. Doch warum ist das eigentlich so? An diesem Familiensonntag gehen kleine und große Spürnasen der Sache auf den Grund. Dabei gilt es zunächst herauszufinden, woher der Brauch des Sich-an-der-Nase-Herumführens am 1. April überhaupt kommt. Anschließend geht es in die Sonderausstellung „Irrtümer und Fälschungen

der Archäologie“. Dort können die Teilnehmer entdecken, wie auch in der Archäologie getäuscht und getrickst wurde.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Termin: 1. April

Fälscherwerkstatt

In der Fälscherwerkstatt geht es nicht um kriminelle Täuschung, sondern um Fälschen im Sinne von künstlerischem Nachahmen. Wer als solcher Fälscher überzeugen möchte, muss handwerkliches Geschick und ein hohes Maß an Kreativität mitbringen. Egal ob beim Modellieren antiker Tontafeln, beim Schreiben von mittelalterlichen Urkunden oder bei der Herstellung von Goldschmuck – auf die richtigen Materialien und den Umgang mit ihnen kommt es an. In der Ausstellung „Irrtümer & Fälschungen der Archäologie“ schauen sich die Teilnehmerinnen zunächst nach passenden Vorlagen um und gehen dann selbst ans Werk. Zum Schluss darf jeder Teilnehmer sein „gefälschtes“ Kunstwerk mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Kinder von 8 bis 12 Jahren

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 6. Mai, 3. Juni und 1. Juli

Vortragsreihe des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie

Making of „Motel of the Mysteries“

David Macaulay, Rhode Island School of Design, Providence

Termin: 23. März, 19 Uhr

Religion in der Vor- und Frühgeschichte: Religionswissenschaft und Archäologie

Prof. Dr. Bernhard Maier, Eberhard Karls Universität Tübingen

Termin: 19. April, 19 Uhr

Ötzi, der Mann aus dem Eis

Dr. Angelika Fleckinger, Südtiroler Archäologiemuseum Bozen

Termin: 26. April, 19 Uhr

Irrtümer & Fälschungen der Archäologie – Von der Idee zur Ausstellung

Dr. Josef Mühlenbrock, LWL-Museum für Archäologie Herne

Termin: 17. Mai, 19 Uhr

Chemische Kriminaltechnik in der Archäologie

Prof. Dr. Ernst Pernicka, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Termin: 7. Juni, 19 Uhr

Entlarvt! Das Bundesarchiv und die Hitler-Tagebücher

Dr. Josef Henke, Koblenz

Termin: 5. Juli, 19 Uhr

Fälschungen und Fehldeutungen von Fossilien

Prof. em. Dr. Wighart von Koenigswald, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Termin: 19. Juli, 19 Uhr

Urkundenfälschungen im Mittelalter

Prof. em. Dr. Theo Kölzer, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Termin: 16. August, 19 Uhr

Mogelei im Knochenkeller – Der Schädel von Paderborn-Sande und die falschen Daten des Prof.

Protsch

Prof. Dr. Thomas Terberger, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Hannover

Termin: 20. September, 19 Uhr

Schliemann – Troja – Berlin

Prof. Dr. Matthias Wemhoff, Museum für Vor- und Frühgeschichte, Berlin

Termin: 18. Oktober, 19 Uhr

Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortragssaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!

Exkursion des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie

Die Höhle der Einhörner

Exkursion zur Einhornhöhle bei Scharzfeld im Harz

Termin: 26. Mai

Die Exkursion richtet sich nicht nur an die Mitglieder des Vereins, sondern an alle Interessierten. Weitere Informationen zu dieser wie auch weiteren Exkursionen sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie während der Öffnungszeiten des Museums telefonisch unter 02323 94628-0 oder -24. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.

„Nacht der Irrtümer & Fälschungen“

Museumsnacht zum 15. Geburtstag des LWL-Museums für Archäologie in Herne

Zum 15. Geburtstag hat sich das LWL-Museum für Archäologie etwas ganz Besonderes ausgedacht. Von 20 bis 24 Uhr erwartet die Besucherinnen ein umfangreiches Programm, das ganz im Zeichen der Sonderausstellung steht:

Es ist das Jahr 4022 n. Chr.: Der Archäologe Howard Carson stößt durch Zufall auf die Überreste eines Motels unserer Zeit. Er selbst glaubt, eine Grabkammer des frühen 21. Jahrhunderts entdeckt zu haben. Carson wird in dieser Nacht zusammen mit weiteren Zeitgenossen zu Gast sein – amüsant in Szene gesetzt von der Theatergruppe „NotaBene“ – und von den Ausgrabungen berichten. Außerdem überrascht der Musiker Michael Völkel die Besucher mit Plagiaten der besonderen Art: Wer hat welchen Song wirklich geschrieben? Das Publikum ist aufgefordert, seinem Gitarrenspiel gut zuzuhören und beim Erkennen von Songs und ihren „echten“ Schöpfern mitzumachen. Unterdessen können große wie kleine Besucher in der „Fälscherwerkstatt“ ihr künstlerisches Fälschertalent unter Beweis stellen. Eine Fotobox entführt sie an die Orte berühmter Fälschungen und Irrtümer.

Führungen, Irrwege, Einhörner, Fälscher und kulinarische Kostbarkeiten runden das bunte Angebot in der Nacht rund um die „Irrtümer & Fälschungen der Archäologie“ ab.

Termin: 29. März (Gründonnerstag), 20 bis 24 Uhr

Kosten: Der Eintritt ist frei!

Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten Ihnen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter 02323 94628-0 oder -24.

Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail an empfang-archaeologiemuseum@lwl.org. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder bei Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen.

Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter www.lwl-landesmuseum-herne.de.

Weitere Veranstaltungstermine in der zweiten Jahreshälfte werden rechtzeitig bekannt gegeben.